

Herr und Frau Mustermann

Fotografische Illustrationen als Synonym für eine neue Zeit
Gedanken- und Bearbeitungskonzept zu einem Projekt von Martina Kalaba

Kennen Sie Erika und Max Mustermann?

Wussten Sie, dass Erika Mustermann eine geborene Gabler ist? Wussten Sie, dass Erika Mustermanns vermeintlicher Zwillingsschwester Erik Mustermann heißt?

Als typische Angaben der Erika Mustermann beispielsweise, werden als Geburtsdatum meist der 12. September 1945 oder auch der 12. August 1964 angegeben, Staatsangehörigkeit deutsch mit Geburtsort Berlin, Größe 1,60m, beruflich Ordensschwester.

Erika Mustermann bzw. Max Mustermann sind in Deutschland seit 1978 Platzhalternamen für fiktive Personen. Beide begegnen Ihnen in Ihrem Alltag in Vorlagen, Mustern, Formularen, Hinweisen sowie während Ihrer Registrierung in Datenbanken. Jeder hat sie schon einmal gesehen, aber keiner kennt sie persönlich, die wohl berühmtesten Identitätslosen der Welt. Dabei handelt es sich um jene virtuellen Persönlichkeiten, die tatsächlich den Wandel der Zeit repräsentieren. Der Einsatz der Mustermanns läuft ebenfalls nach einem Muster ab: Ihr Auftritt steht stets mit einem Technologiewechsel in Verbindung.

Berlin, 2001 - „Von 1987 bis 1997 warb Erika Mustermann, geb. Gabler, für die neue Ausweis- und Reisepaßkarte. Diese Dame mit blonder Ponyfrisur, fotografiert im schlichten schwarz/weiß, ist die erste fiktive Modellbürgerin. In ihrer langen Amtszeit entstand eine große Fangemeinschaft, die bis heute diese Frau Mustermann auf einer eigens für sie gestalteten Homepage in den Himmel hebt“, heißt es in einer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundesdruckerei GmbH vom 12. November 2001.

Weiter im selbigen Text:

„Im Zeichen des technischen Wandels veränderte sich jedoch die Herstellung von Personaldokumenten: Ein digitales Produktionsverfahren verkürzte den Herstellungsprozeß erheblich und das Foto wurde farbig. Das hatte auch die Enthronung der ersten Frau Mustermann zur Folge. An ihre Stelle trat 1997 die neue Frau Mustermann: festgehalten in einer Farbfotografie und akkurat mit moderner Brille und dezentem Make-up. Seit der Umstellung auf die zentrale Personalisierung hat die Bundesdruckerei bis heute 150 Millionen Ausweisdokumente hergestellt - das ist weltweit einmalig (...) Rasante Entwicklungen auf der Technologieebene provozierten jedoch eine schnelle Verabschiedung der zweiten Frau Mustermann. Ihre Nachfolgerin Erika Mustermann, die Dritte, ist eine junge dynamische Frau mit frechem Kurzharschnitt, die nun am Beginn einer glanzvollen Karriere steht. Sie blickt strahlend in die Zukunft, da die Bundesdruckerei GmbH die Fälschungssicherheit der Personaldokumente weiter entwickelt hat. Mit individuellen, optisch variablen Sicherheitselementen nach dem Holographieprinzip wird mit dem Identigramm ein Höchstmaß an Schutz vor Fälschungen erreicht.“

Die deutschen EU-Führerschein-Muster sind auf die Zwillingsschwestern Desiré Jeanette und Anne Mustermann, die jeweils am 28. Februar 1964 in Bonn geboren wurden, ausgestellt.

Auf Chipkarten – sowie –EC - Karten Mustern der Krankenkassen wiederum erscheinen auch Elfriede, Michaela, Ute, Manfred und sogar ein Prof. Hans Mustermann. Otto, Christiane, Emil, Erwin, Georg, Klaus, Karl, Marianne, Ralf oder Martin Mustermann finden sich auf Mitglieds-, Club- und Kundenkarten-Mustern. Die englischen Pendants von Erika und Max Mustermann heißen übrigens Jane und John Doe – ein weltumspannendes Phänomen also! Hinter all diesen mustergültigen Erscheinungen verbirgt sich tatsächlich jeweils ein Gesicht auf einem Passfoto.

Erika und Max sowie alle weiteren Modelle des Mustermann-Clans sind bis heute fest in unsere Zeit integriert. Beim Ausfüllen eines entsprechenden Formulars, welches wiederum unser Leben in irgendeiner Form beeinflussen soll/wird, werden deren Namen letztendlich ersetzt durch unsere eigenen Namen, wir lösen sie quasi ab. Sie sind in diesem Moment unsere ‚Vorbilder‘, unsere Vorreiter, das Synonym für uns selbst. Herr und Frau Mustermann sind in diesem Moment ein Synonym für jeden von uns, sozusagen ein Stück Jedermann... Herr und Frau Mustermann sind Jeder, beliebig anwendbar, austauschbar, identitätslose „Mensch-Linge“, mit der jeweils individuellen Mission unser Leben zielführend zu beeinflussen, ob positiv oder negativ zeigt die Zeit...

Wir schreiben das Jahr 2012.

Die Technologie, die auf der Weiterentwicklung der Medien beruht, ist rasant fortgeschritten - die Digitalisierung geht Ihren Weg. Wir handeln in virtuellen Welten, kommunizieren über Chat-Rooms, leben mit unseren Freunden in Facebook, shoppen online, werden zum Internet-Banker...

Vielleicht füllen wir weniger Papierformulare aus als noch vor 20 Jahren, aber wir registrieren uns in Datenbanken und auf Plattformen, hinterlassen unseren digitalen Fingerabdruck, ohne die Folgen absehen zu können – out of control!

Ein gesellschaftliches Problem erobert unsere Welt: während die Datenspeicher wachsen, wird der Mensch zunehmend transparenter, weniger individuell, identitätsloser, alles andere als fälschungssicher...

Viele von uns arbeiten in Betrieben in denen das individuellste die eigene Personalnummer ist, bürokratische Gleichheit, Uniformität...während sich altbewährte Werte scheinbar in Luft auflösen, werden wir zunehmend austauschbar, ersetzbar...

Wir spielen Gott, betreiben Stammzellenforschung, klonen Organismen...Jeder kann jeder werden...
Wo wollen wir hin?

Meine Arbeit die synonym den Titel „Herr und Frau Mustermann“ trägt und sich auf deren Prinzip aufbaut, zeigt ein ungeschöntes Spiel mit Individualität.

Aus sämtlichen Passbild-ähnlichen Portraits, die ich jemals erstellt habe, kreierte ich neue, andere ‚Persönlichkeiten‘, in Optik und Darstellung wiederum völlig unabhängig von ihren ‚Vätern und Müttern‘. Ich kombiniere und re-konfiguriere einzelne Gesichtsteile, komplette Gesichter, spiele ein Spiel mit äußeren Persönlichkeitsmerkmalen...solange bis ich anhand von Augen, Nase etc. eine neue Identität erkenne – eine unheimliche Transformation. Ähnlichkeiten mit realen Personen sind dabei völlig unbeabsichtigt wie zufällig. Es entstehen irreale wie surreale „Mensch-Linge“, teils erschreckende Kreaturen, teils komisch wie tierisch anmutende Wesen – auf ihre Weise gleichzeitig liebevoll, erbärmlich, bemitleidenswert, liebenswert, hilfeschend, schön, hässlich und/oder Furcht einlösend. Und/Oder...wissen wir es wirklich? Wissen wir wirklich wer geschweige denn wie diese ‚-Linge‘ sind?

Aufgrund ihrer Entstehungsgeschichte wissen wir lediglich es sind ausgetauschte wie austauschbare Mustermänner einer neuen Zeit, unserer Zeit! Es bleibt weder nachzuvollziehen aus welchen Menschen bzw. Portraits rezessive unseren eigenen Handlungen, Einstellungen und menschlichen Werten sie entstanden sind, noch können wir als Betrachter erkennen wie sie fühlen, handeln...

Jedes dieser Wesen trägt in Aneinanderreihung die Namen der Menschen, aus denen er/sie entstanden ist. Entstehen aus einer Kombination mehrere neue „Persönlichkeiten“, wird der Name durch Zahlen fortgesetzt.

Mit meinem Projekt möchte ich Raum schaffen, Raum für Emotion: Angst.

Angst im Hinblick auf eine fortschreitende Entwicklung unserer Zeit, die wir ohne ein Umdenken kaum kontrollieren werden können.

Ebenfalls im Raum steht die Konfrontation mit uns selbst, die Konfrontation mit unserer Verantwortung gegenüber Mensch, Tier, Natur und dem Leben, nicht zuletzt bleibt die Frage nach dem: Wer bin ich? Welche Rolle spiele ich in diesem Verbund?

Ich startete dieses Projekt Mitte Juni 2012 mit bereits vorhanden, ausschließlich von mir angefertigten Portraits. Seit ca. 2 Jahren bin ich damit beschäftigt aus bestehendem Bildmaterial, in diesem Fall jedoch keine Portraits, völlig frei und intuitiv neue Werke zu schaffen – man könnte sagen ich male mit Bildern. Auf diese Weise sind bis heute ca. 100 voneinander unabhängige Arbeiten entstanden.

Das Projekt ‚Herr und Frau Mustermann‘ sehe ich als Weiterentwicklung dessen. Das Projekt wird auf unbestimmte Zeit fortgeführt, mit allen Menschen, die gerne daran teilnehmen möchten, unabhängig welcher Nationalität. Bis jetzt sind 50 Mustermänner/-frauen unserer Zeit geschaffen. Eine Auswahl meiner bisherigen Favoriten darf ich Ihnen heute vorstellen.

Jedes Einzelbild meiner Arbeit (Pigmentdruck) wird vorerst ca. 10x15cm messen, und in einer Längsreihe präsentiert. Mit der fortschreitenden Anzahl der Mustermänner und –frauen, soll sich das Format in Richtung Passfoto-Größe verändern und in Längsreihen Wände, Räume und vielleicht sogar Herzen füllen.

Vielen Dank für Ihre Zeit!

Martina Kalaba

© Martina Kalaba